

---

# Drei Jahre Bedarfsermittlung: Entwicklungen

- ▶ **Anmeldungen und Platzchancen**
- ▶ **Entwicklung der Nachfrage**
- ▶ **„freie“ Plätze und Auslastung**
- ▶ **Ganztagsplätze**
- ▶ **Eltern und Infrastruktur**



## Begrifflichkeiten und **Blickwinkel**

**Eltern**

**aktuelle Nachfrage und Versorgung** =  $\frac{\text{Aufnahmen + Zusagen}}{\text{aktuelle Nachfrage im Kitajahr}}$

**Auskunft über die Chancen aktuell nachfragender Eltern**



**Realität**

**Bedarfsdeckung** =  $\frac{\text{belegte Plätze zum 31.07. + Zusagen}}{\text{belegte + nachgefragte Plätze - Aufnahmen}}$

**Auskunft über tatsächliche und zugesagte Versorgung**

**Planung**

**Versorgungsgrad** =  $\frac{\text{vorgesehene Plätze für Altersgruppe}}{\text{alle Kinder der Altersgruppe}}$

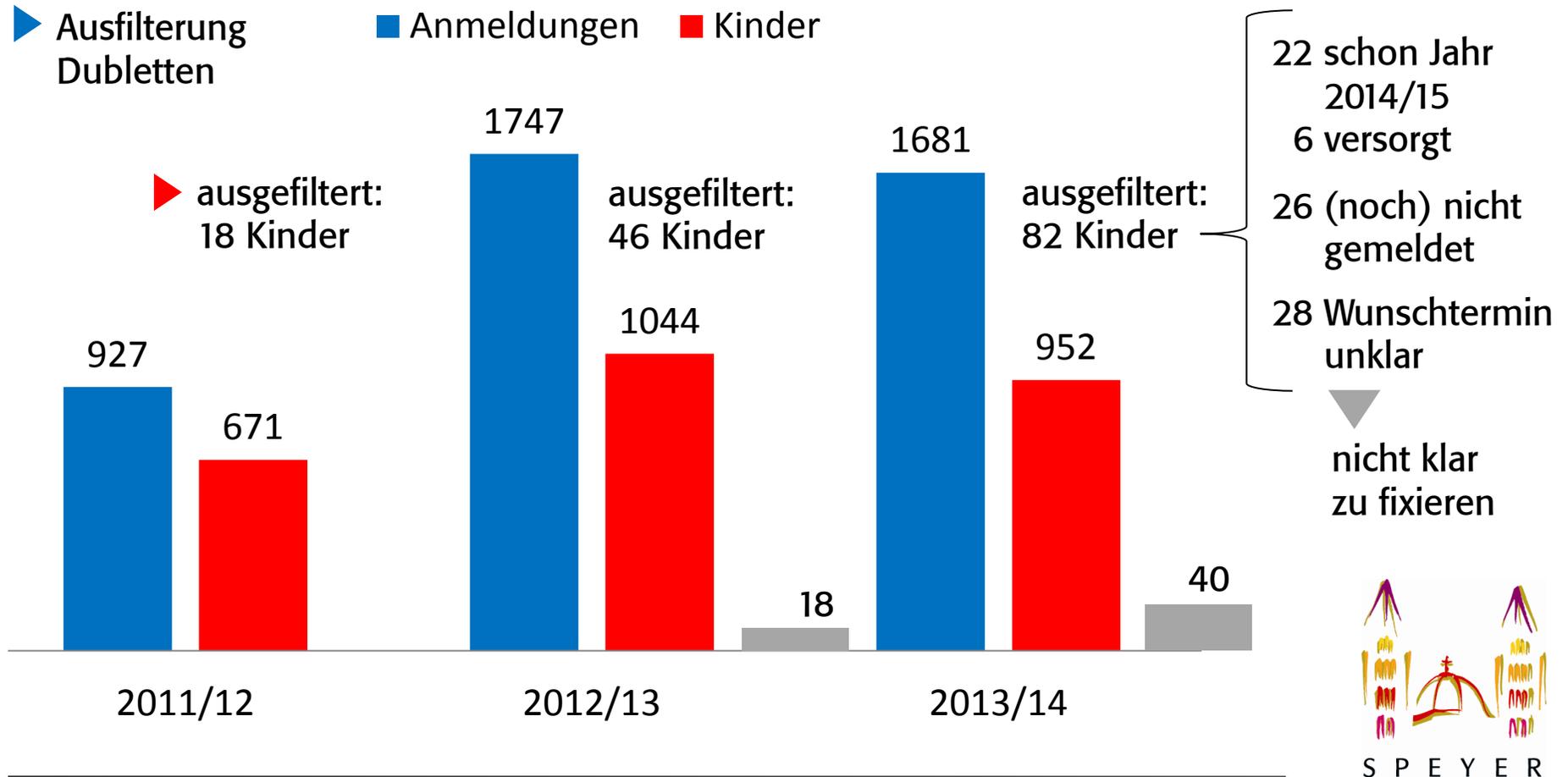
**Auskunft über geplante Versorgung** (mittelfristig: Zielvorgabe)



S P E Y E R

# Wie entwickeln sich die Anmeldungen insgesamt?

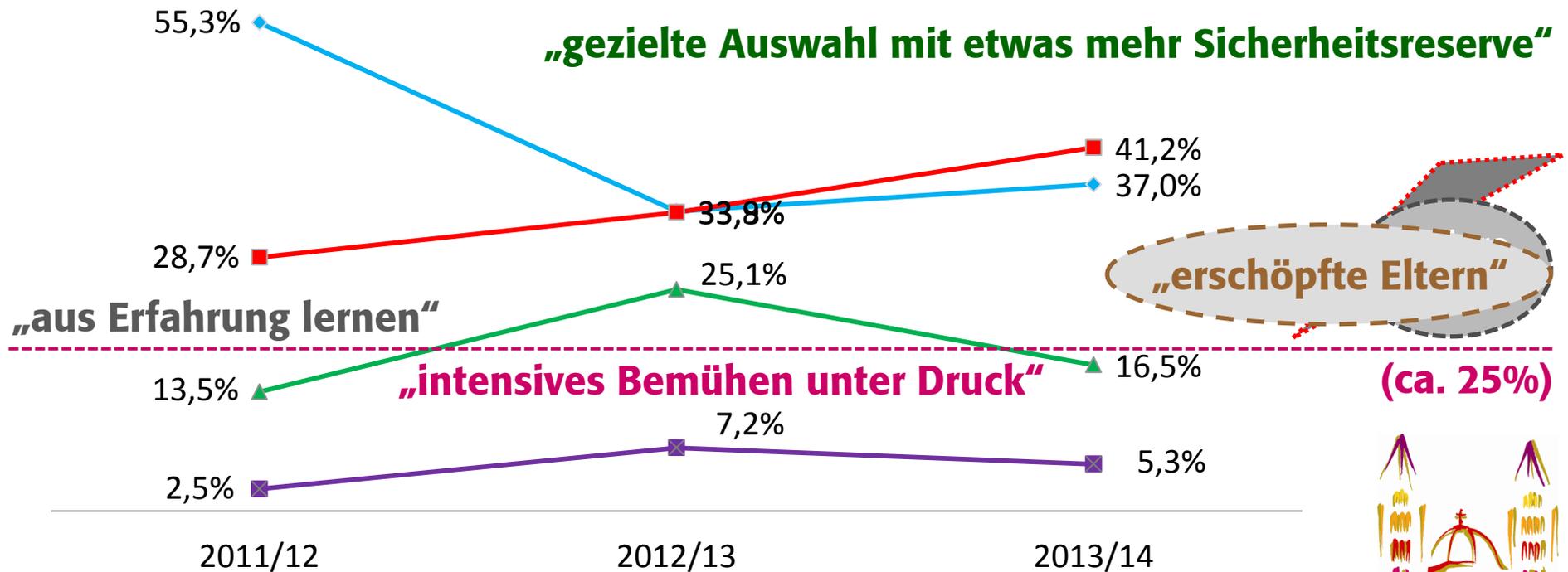
## Anmeldungen und Kinder 2011/12 - 2013/14



# Wie viele Anmeldungen für ein Kind?

## Entwicklung des Anmeldeverhaltens

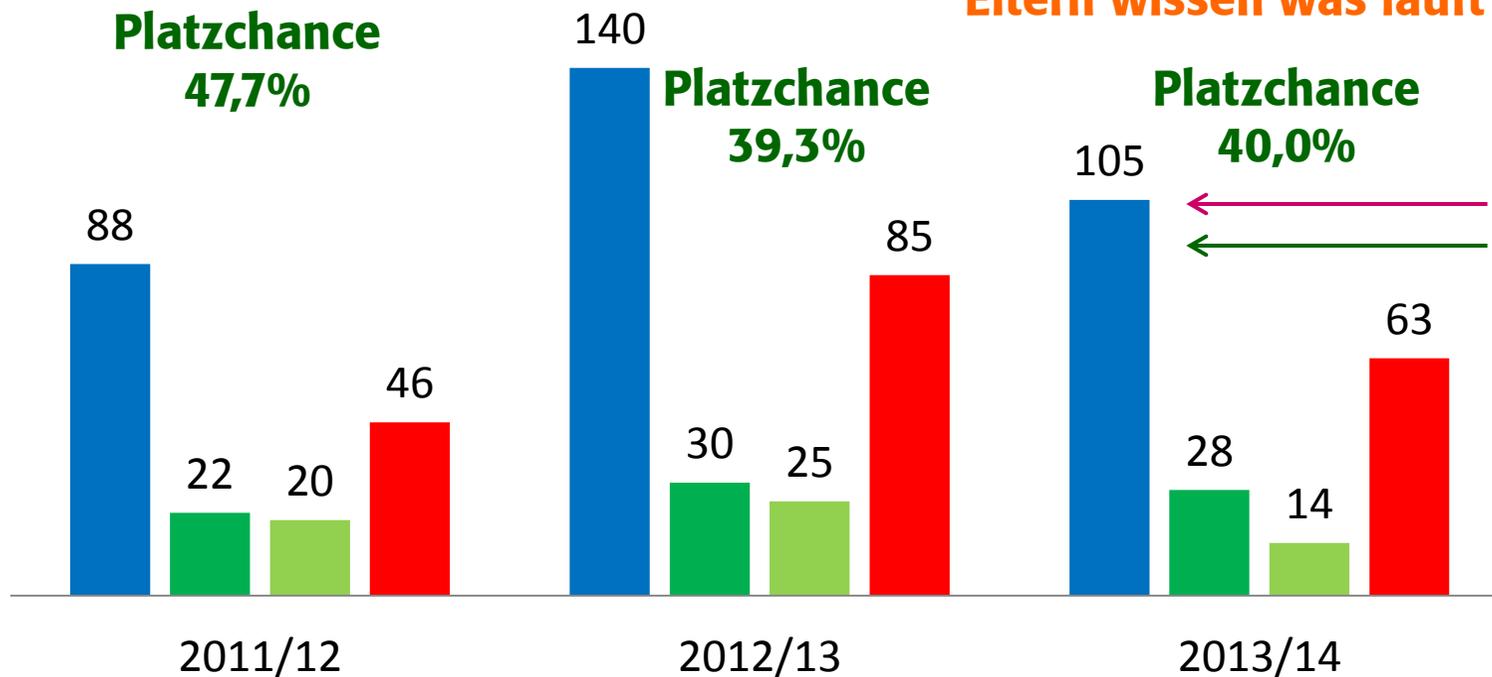
- 1 Anmeldung
- 2-3 Anmeldungen
- 4-6 Anmeldungen
- über 6 Anmeldungen



# Wie sind die Chancen für die ganz Kleinen?

## Nachfrage im lfd. Jahr und Versorgung mit Plätzen für Kinder unter 2 Jahren

■ Nachfrage u 2 ■ Plätze u 2 ■ Zusagen u 2 ■ u 2 ohne Platz



z.B. private Arrangements, KiTaPfleger

Eltern wissen was läuft und reagieren

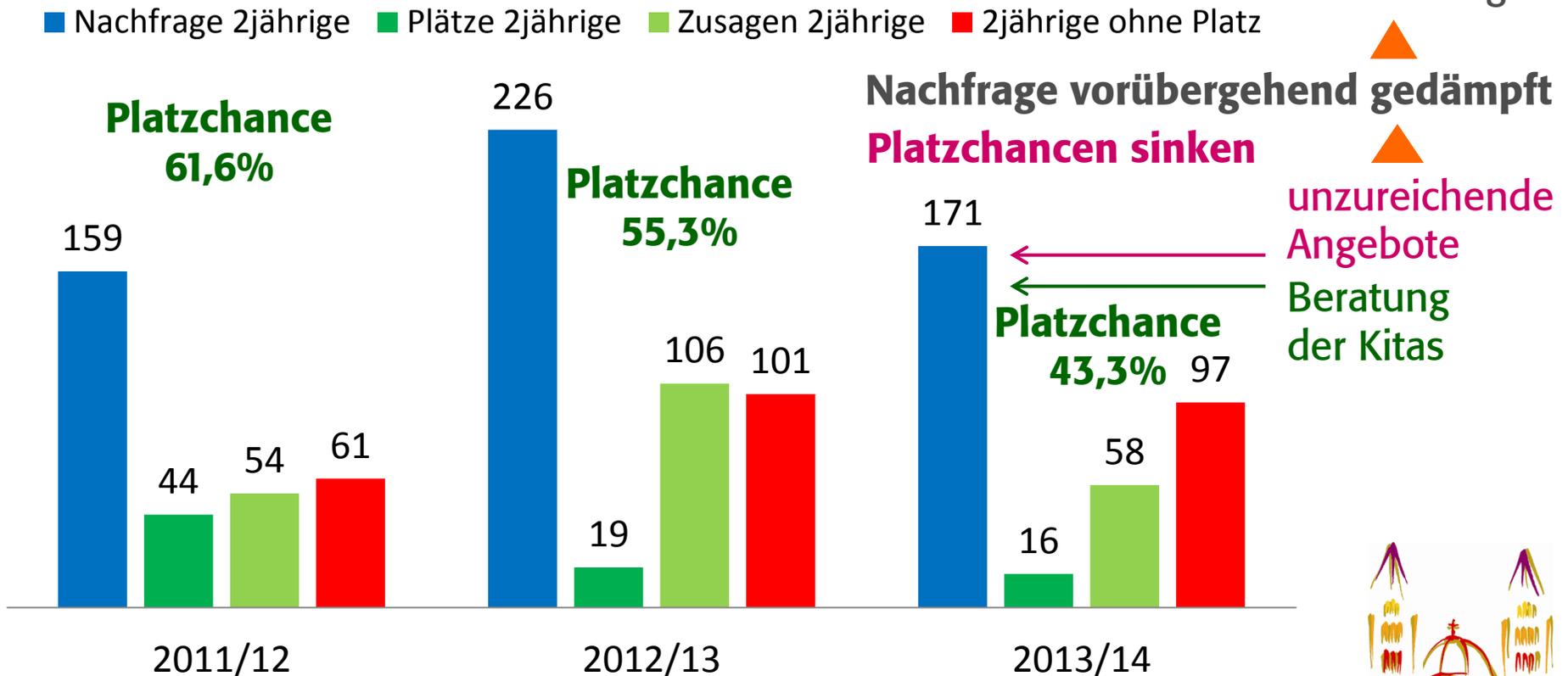
unzureichende Angebote  
Beratung der Kitas



S P E Y E R

# Was macht der Nachfrageboom für die 2jährigen Kinder?

## Nachfrage im lfd. Jahr und Versorgung mit Plätzen für 2jährige



# Geht die Nachfrage für Kinder ab 3 Jahren weiter zurück?

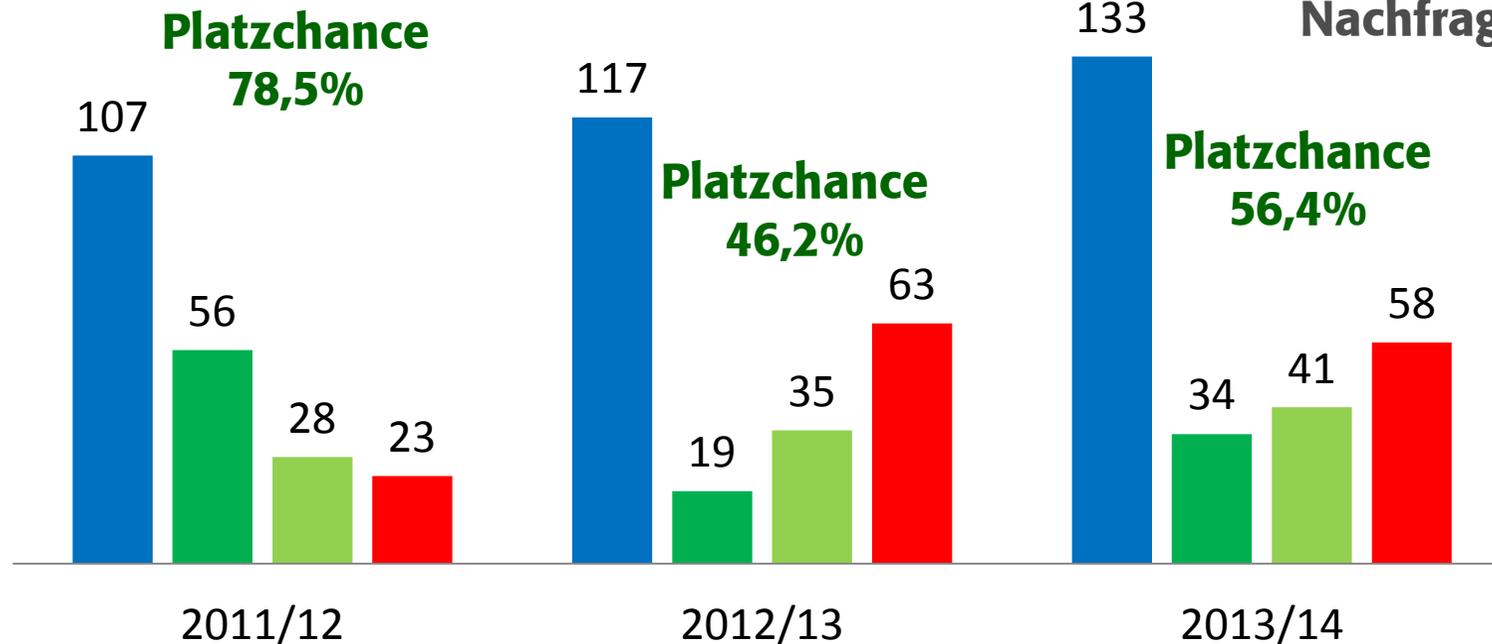
## Nachfrage und Versorgung mit Plätzen für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

- Nachfrage 3-6jährige
- Plätze 3-6jährige
- Zusagen 3-6jährige
- 3-6jährige ohne Platz

Arrangements,  
Zurückstellen  
von Beruf  
und Bildung



**Nachfrage steigt wieder**

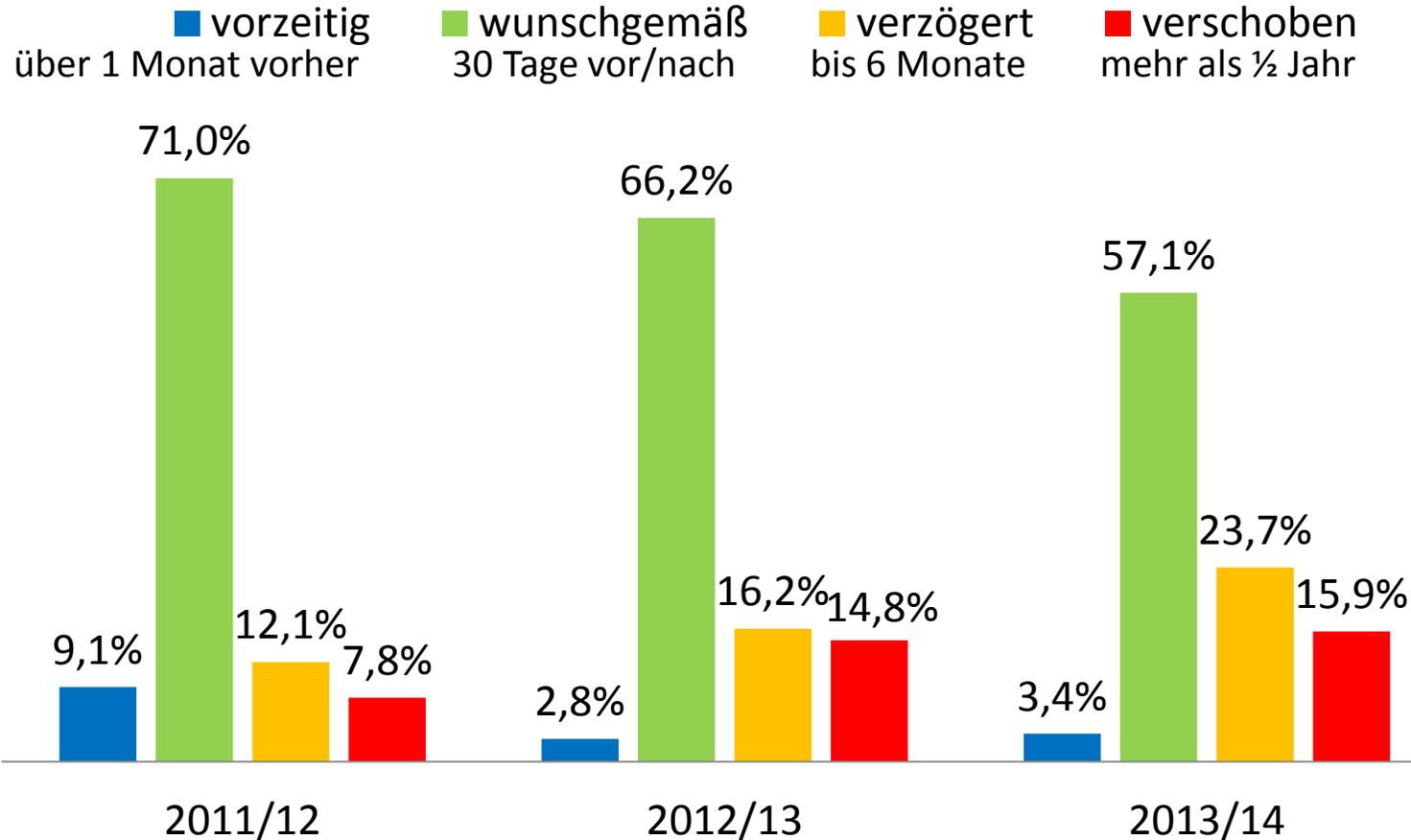


**Platzchancen  
nach Einbruch  
vorläufig  
stabilisiert**



# Wenn wir einen Platz bekommen, wie lange müssen wir darauf warten?

## Entwicklung von Wartezeiten



Die aktuellen Daten zeigen nur die Spitze des Eisbergs. Was steckt darunter?

## Kinder unter 2 Jahren ohne Platz im lfd. Jahr und kumuliert

—◆— kein Platz u 2 lfd. Jahr    -■- kein Platz u 2 kumuliert

mindestens 100 Plätze

+ x Plätze aktuelle  
Nachfrage 2014/15

80-85 Plätze  
für 2jährige

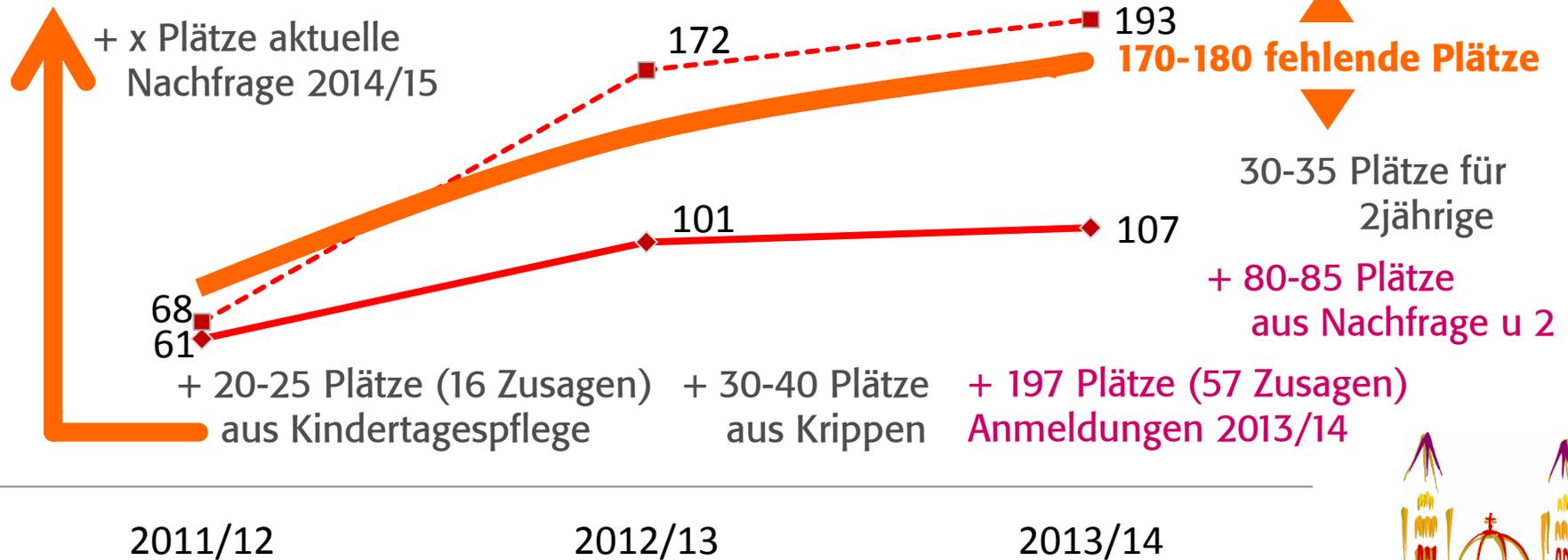


# Die aktuellen Daten zeigen die Spitze des Eisbergs. Was verbirgt sich darunter?

## 2jährige ohne Platz im lfd. Jahr und kumuliert

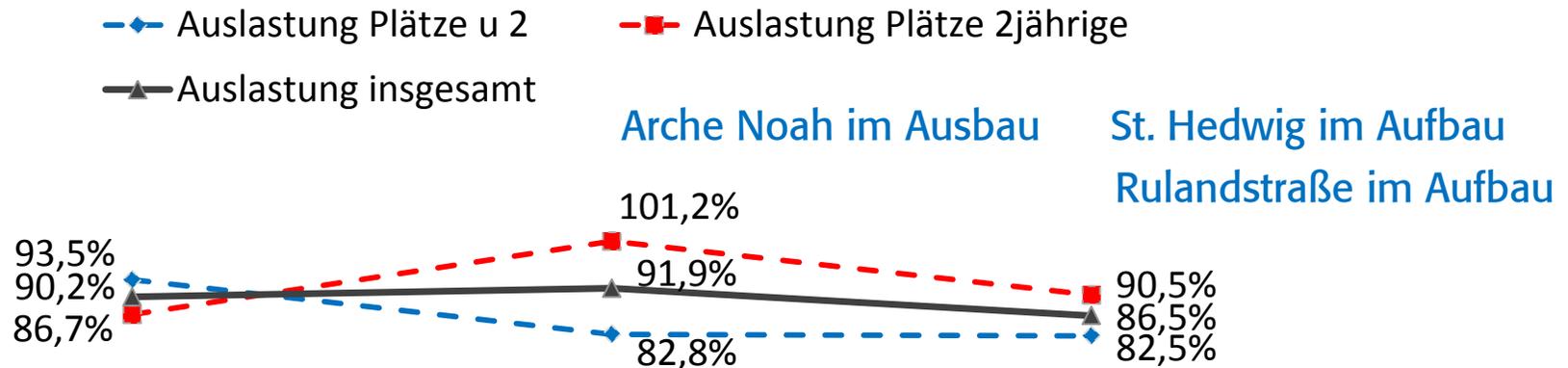
—◆— kein Platz 2jährige lfd. Jahr    -■- kein Platz 2jährige kumuliert

**mindestens 357 Plätze**



Aber wir hören doch immer wieder von vielen freien Plätzen?

## Auslastung Krippenplätze 2011/12 - 2013/14



► Heute gilt bei Krippen gilt Auslastung von 85% bis 90% als sehr gut  
Wir bewegen uns in Speyer durchgängig in diesem Bereich

► Wachsende Anteile Zweijähriger balancieren die Kitas gut aus

2011/12

2012/13

2013/14



# Aber wir hören doch immer wieder von vielen freien Plätzen?

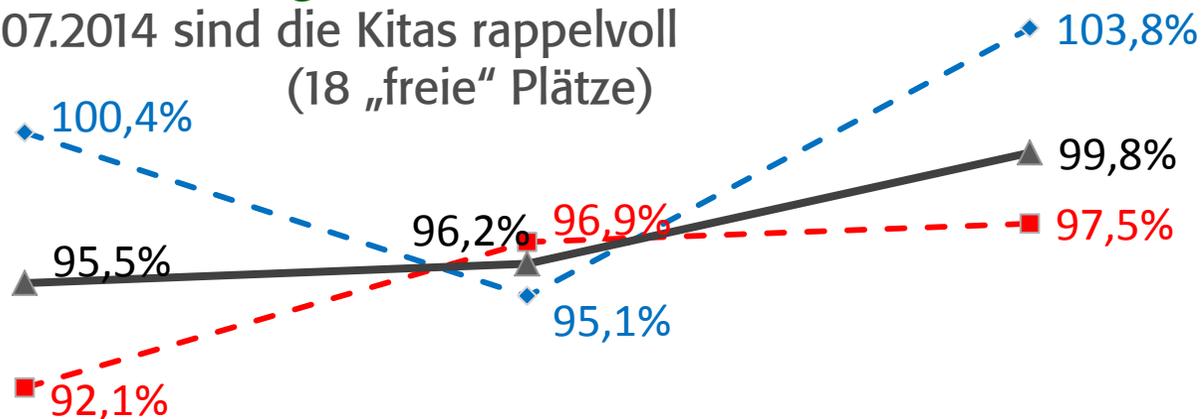
## Auslastung Kitas 2011/12 - 2013/14

—◆— Auslastung TZ-Plätze —■— Auslastung GZ-Plätze  
—▲— Auslastung insgesamt

### ► Sehr gute Auslastung

zum 31.07.2014 sind die Kitas rappellvoll  
(18 „freie“ Plätze)

► Die Auslastung der GZ-Plätze steigt,  
es sind aber immer noch GZ-Plätze TZ-belegt



## Auslastung Kita-Angebote für Schulkinder

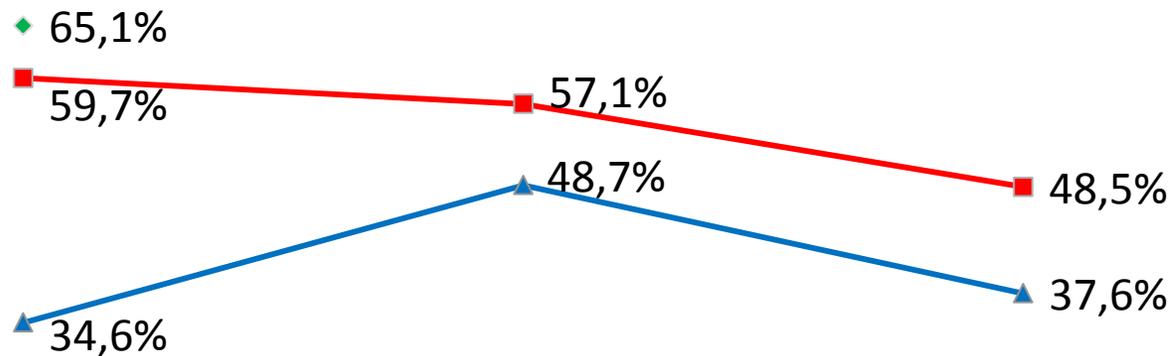
Jahr	Auslastung (%)
2011/12	96,8%
2012/13	95,0%
2013/14	95,9%



# Steigt die Nachfrage nach GZ-Plätzen nicht immer weiter?

## Nachfrage nach GZ-Plätzen 2011/12 - 2013/14

GZ-Bedarf 75%-85%    ◆ Krippe GZ    ■ Kita 2jährige GZ    ▲ Kita 3-6 GZ



► **Umso jünger, desto größer der GZ-Bedarf**

► **Kaum Anzeichen für real sinkenden Bedarf: Orientierung am Angebot**  
- viele interne Wechsel von TZ auf GZ für 2014/15 avisiert

2011/12

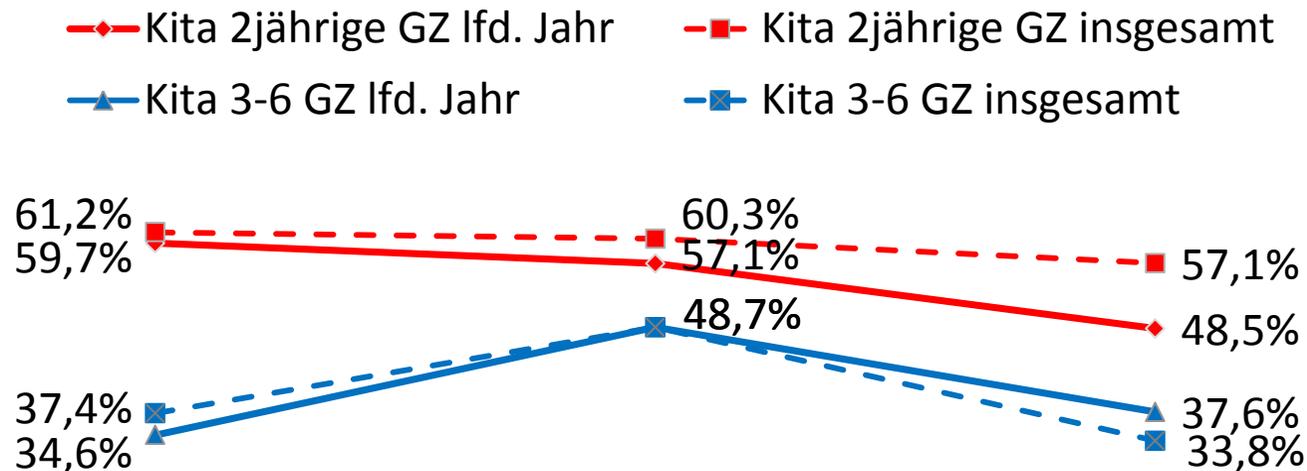
2012/13

2013/14



# Steigt die Nachfrage nach GZ-Plätzen nicht immer weiter?

## Entwicklung GZ-Nachfrage aktuell (Ifd. Jahr) und insgesamt



- ▶ Die Nachfrage ist z.T. stabiler als das aktuelle Jahr signalisiert
- ▶ **Erst mal überhaupt ein Platz**

2011/12

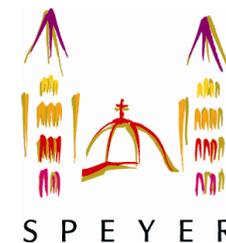
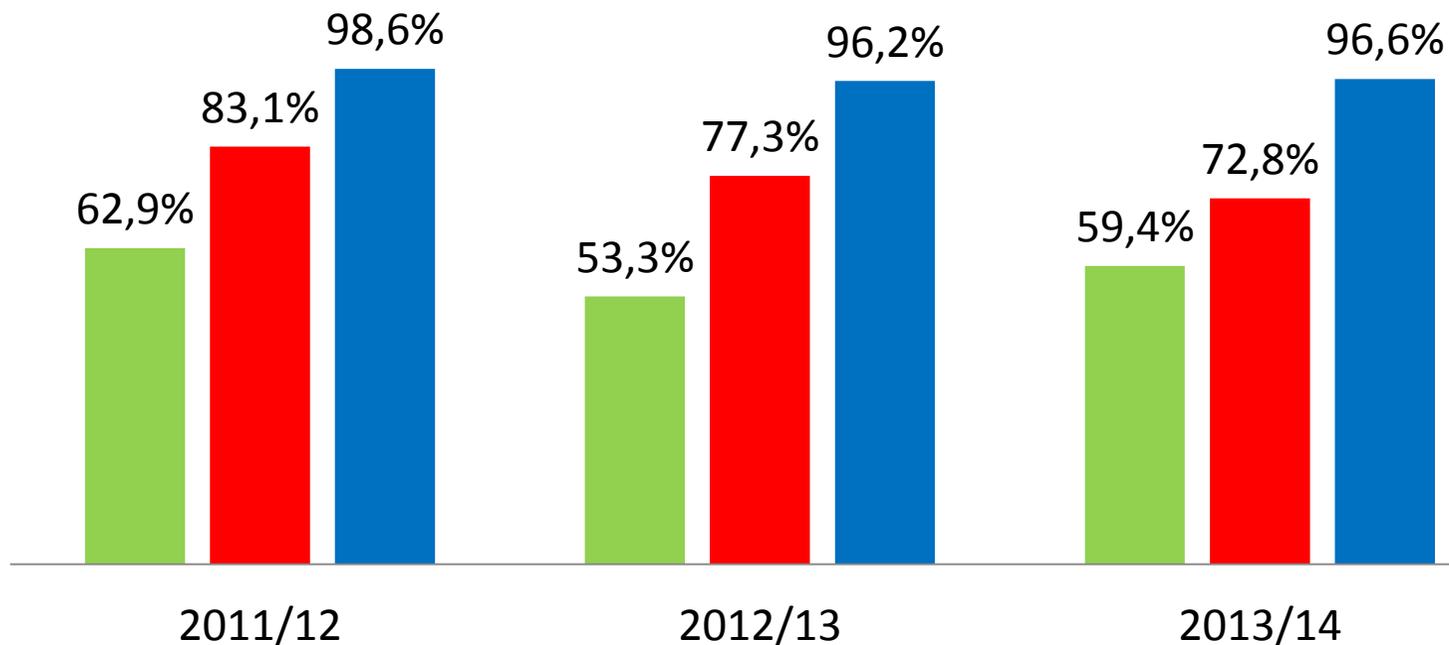
2012/13

2013/14



## Entwicklung der Bedarfsdeckung nach Altersgruppen

■ Kinder u 2   ■ 2jährige   ■ 3-6jährige



## Was haben wir über Eltern in Speyer erfahren, wo bleiben graue Flecken?

---

- ▶ **Unschärf bleibt das Bild für einzelne Gruppen** wie erschöpfte Eltern, kulturell distanzierte Eltern oder Eltern mit abweichenden Bedarfslagen. Hier kann Netzwerkarbeit handlungsleitende Konturen schärfen.
- ▶ **Eltern suchen gezielt** nach Einrichtungen ihrer Wahl, unter Druck intensivieren sie die Platzsuche.
- ▶ **Eltern wissen, was läuft**, die Kommunikation funktioniert schnell und gut.
- ▶ **Eltern reagieren auf Angebotsdefizite** (u 2, 2jährige, GZ) und passen ihre Nachfrage der Versorgungssituation an:
  - Anmeldung des Kindes zu einem späteren Zeitpunkt
  - Anmeldung für / Inanspruchnahme von TZ-Plätzen auch bei GZ-Bedarf
  - Private Betreuungsarrangements oder Kindertagespflege
- ▶ **Eltern stellen** dafür häufig **eigene Ansprüche zurück**:
  - Aus- und Weiterbildung / beruflicher (Wieder-)Einstieg
  - Partnerschaftliche Verteilung von Zeit für Beruf und Familie



## Dann wäre doch am Ende fast alles gut?

---

Nach den Keyfacts des LJA verfügte Speyer zum 31.12.2013 über 584 Plätze für Kinder u 3; der Versorgungsgrad ist mit 43,0 Prozent ausgewiesen.  
Mit Plätzen versorgt waren zum 31.07.2014 tatsächlich 280 Kinder u 3 = 21,2 Prozent.

Das Angebot für Kinder von 3 Jahren bis Schulantritt ist seit 2011/12 um 129 Plätze geschrumpft, jetzt entfallen wieder 10 Plätze, die Versorgung geht zu Lasten der 2jährigen.

- ▶ **Die Stadt Speyer zehrt noch von ihrem guten Ruf** bei Kinderbetreuung.  
Die Realität sieht etwas anders aus.
- ▶ Gut situierte und kommunizierende Eltern finden Arrangements und Plätze, **fehlende Plätze treffen zuerst schwächere und erschöpfte Eltern.**
- ▶ **Ohne Investitionen in** den bedarfsgerechten Ausbau der **Infrastruktur** frühkindlicher Bildungsangebote **steigt der soziale Leistungsaufwand.**
- ▶ **Bedarfsorientierte Unterstützung** von Familien wie Frühe Hilfen, Familienbildung, Randzeitenbetreuung, Schulsozialarbeit etc. kann **ohne solide Infrastruktur nicht nachhaltig wirksam** sein.



Das war's.

---

**Ich bedanke mich  
für Ihre Aufmerksamkeit.**



---

Drei Jahre Bedarfsermittlung im Überblick – JHA 03.06.2015